

# GOSPEL FIRE NEWS



Die nächste Generation steht bereit

2



Ein Medizinmann findet Jesus

4



Hilf konkret mit! – Weihnachtsspenden

5



„Die Armen sollen sich wieder satt essen. Alle, die nach dem HERRN fragen, sollen ihn loben. Euer Leben lang dürft ihr euch daran freuen!“

Psalm 22,27

## Große Freude über die erste Ernte

3

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Bibel im Buch 1. Samuel 10 steht Saul vor einer gigantischen Herausforderung. Eigentlich war er als gewöhnlicher Bürger Israels schlicht und einfach nur auf der Suche nach seinen verloren gegangenen Tieren, und nun sollte er zum König über die ganze Nation Israel gesalbt werden. Das klingt fast wie aus einem modernen Spielfilm!

Was für eine beängstigend große Aufgabe! Dafür braucht es sicherlich mehr als eine kurze Leiterschafts-Schulung oder intensive Einführung. Umdenken und klare Sinnesänderung ist angesagt. Wer bildet Könige aus? Was Saul nun dringend braucht ist eine von Gott gewirkte Herzensveränderung. Er musste in allen Bereichen seines bisherigen Lebens eine göttliche Änderung zulassen. Aber passiert das von jetzt auf nachher? Nein! Es benötigt einen konstanten Prozess und eine bewusste Gottesabhängigkeit.

Dies passiert gewöhnlich nur durch einen klaren Sinneswandel und durch Gottes Wort, Buße und Umkehr, wo Dinge mit Gott nicht

im Klaren sind. Er wird Gottes klare Führung dringend nötig haben. Es wird nicht ausreichen, nur eine Krone zu tragen und auf einem Thron zu sitzen. Die Herausforderung ist einfach zu groß!

Gott bestätigt jedoch Saul seinen Weg, indem Er ihm zeigt, dass diese gigantische Aufgabe mit Seiner Hilfe, in der Abhängigkeit zu Gott möglich sein wird. Saul darf all seine Sorgen und Nöte IHM bringen. Der Heilige Geist wird ihm helfen, Probleme zu lösen (so wie nun auch in der Geschichte in 1. Samuel seine Esel gefunden worden sind). Doch der neue Monarch Saul musste zusätzlich lernen: Wenn man mit Gott zusammen regieren will, kann es nur im innigsten Vertrauen und Glauben an Gott geschehen. Er musste lernen, dass Gott sein Versorger sein will – deshalb die Sache mit den zwei Broten (siehe 1. Samuel 10). Saul darf mit dem Schöpfer und Gott Israels gemeinsam das Volk führen. Um diese Megaaufgabe tun zu können, braucht es aber zuerst eine mächtige Erfahrung mit dem Heiligen Geist. ►



# Die nächste Generation steht bereit

## Jüngerschaftstraining im Südsudan



Die Jüngerschaftsgruppe



Gebet für die Jüngerschaftsgruppe

Es war ein riesiges Vorrecht für uns, die leitenden Personen der unterschiedlichen Jüngerschafts-Gruppen im Südsudan, auf unserer Station in Naliel, zu unterrichten. Zusammen mit Bishop Boniface Runji, Peter und mir, konnten wir unterschiedliche Themen durcharbeiten. Gemeindebau, Geistestaufer und Wachstum im Glauben, aber auch Ermutigung für jene, die aus starker Verfolgung kommen, waren einige der Thematiken.

Mich berührt besonders, mit welcher Ernsthaftigkeit diese Leute voll mit dabei waren. Es machte ihnen große Freude die Bibel aufzuschlagen, vor allem die paar

Wenigen, die eine hatten. Auch wenn sie noch nicht richtig lesen konnten, doch einfach die Stelle in der Bibel zu finden, war eine Freude für sie. Einfach nur eine Bibel in der Hand zu halten, da waren sie schon begeistert! Viele von ihnen können nicht schreiben oder lesen. Deshalb waren sie wie ein Schwamm und saugten jedes Wort, das gesagt wurde auf, um das Gelernte zu praktizieren und dann an andere in ihrem Ort weiterzugeben.

Auch beim Gebet am Ende der Lektionsstunde war es beeindruckend, mit welcher Ernsthaftigkeit sie dabei waren. So viel Respekt und Erwartung Gott gegenüber,

hatte ich nur selten gesehen. Selbst bei den jungen Männern, die viel Verfolgung in den letzten Monaten erlebt hatten und bei denen man die Brandmale und Wunden davon im Gesicht noch sehen konnte. Sie schienen nicht eingeschüchtert geworden zu sein, sondern wollten noch mehr von Gottes Größe lernen und in ihrem Glauben wachsen.

Das hat mich selber herausgefordert und ich fragte mich: „Habe ich dieses tiefe Verlangen, noch mehr von Gottes Gegenwart zu lernen? Bin ich bereit, mein Leben für Gott hinzugeben und Großes zu riskieren? Habe ich diese tiefe Liebe zu Gott?“

Becki Franz



Schulung der Jüngerschaftsgruppe



Gebet gibt neue Kraft



Der Hunger nach mehr von Gottes Gegenwart ist groß

### Fortsetzung des Vorworts

Auch wir stoßen immer wieder an unsere Grenzen. Manche Aufgaben sind definitiv ohne Gottes Eingreifen menschlich nicht möglich. Wie bei König Saul, der einen guten Anfang gemacht hatte, versprach Gott, ihm in allen Lebenslagen und Herausforderungen beizustehen.

Saul war am Anfang – was das Regieren betrifft – echtes Rohmaterial. Ja, als er vor dem Propheten Samuel und vor dem Volk sich öffentlich zeigen sollte, versteckte er sich und wollte sich nicht outen. Dies gibt mir Hoffnung. Wenn Gott aus diesem Feigling, einem Mann voll mit Minderwertigkeit, einen König machen konnte, dann gibt es Hoffnung, dass Gott aus meiner Wenigkeit auch etwas zu Seiner Ehre machen kann.

Sauls Leiterschaftsgeheimnis lag einzig und allein in einer echten Beziehung zu Gott. ER würde ihm beistehen, ihn versorgen. Er musste

nur im Glauben festhalten. Der Heilige Geist würde ihn erfüllen und ein verändertes Herz schenken.

Auch wir sind erst dann für Gott verfügbar, wenn wir uns ganz mit all unserem Können und alles was wir haben IHM übergeben. Nur durch Glauben können wir Gott gefallen.

Stehst du auch vor großen Herausforderungen? Ist die Aufgabe die du zu erfüllen hast gigantisch? Gott möchte dir helfen, dir Glauben schenken und dich mit Seinem Geist füllen.

Saul hatte leider nicht so ein gutes Ende. Er startete gut, aber driftete ab in starke Eigensinnigkeit. Sein Fall lag einzig und allein an seinen schlechten Entscheidungen. Sein „Ich“ wollte er nicht ganz an Gott übergeben. Machen wir es anders. Geben wir Gott eine Chance. Euer Peter Franz



# Große Freude über erste Ernte

## Ernährungsprogramm gestartet



Die Schulkinder ernten begeistert die erste Frucht



Die Hirsernte wird von Hand gedroschen

**M**it Begeisterung fand die erste Ernte auf dem Land statt, das nur wenige Monate zuvor noch voll mit Gestrüpp und ein nicht zu gebrauchendes Stück Acker war. Nun wurde daraus ein fruchtbarer Ackerboden und nach nur fünf Monaten konnte die erste Ernte eingebracht werden. Was für ein großer Segen! Zuerst ernteten wir Wassermelonen, dann Linsen und nun noch Hirse, welches das Hauptnahrungsmittel im Südsudan ist.

Die Ernte dient nun der Schule, so dass die Kinder dort ein Frühstück und eine Mahlzeit bekommen. Die Freude bei den Kindern – und auch den Erwachsenen – über diesen Ernteertrag ist groß. Alle sind erstaunt, dass so viel Ertrag auf einem vorher

nicht benutzten Feld geerntet werden konnte! Gott ist gut und ein jeder kann es sehen: Wenn wir unser Leben und unser Wissen für eine gute Sache einsetzen, dann schenkt Gott seinen Segen und aus Nichts kann etwas Großes, Wertvolles und Fruchtbringendes entstehen.

Das Land wird beim nächsten Mal unterschiedlich bepflanzt. Diese landwirtschaftliche Arbeit soll ein Türöffner werden, um den Menschen vor Ort zu zeigen, welche unterschiedlichen Obst und Gemüse man anbauen kann. Die Menschen dürfen hier sehen und erleben, was man mit diesem wunderbaren Boden im Sudan alles machen kann.



Green Grams (eine Art Linsen) sind sehr nahrhaft



Selbst Wassermelonen wachsen auf der Ackerfläche



Große Hilfe: der vom Bürgermeister geliehener Traktor



Green Grams wachsen am Busch



Hirsepflanzen auf dem Feld



Der erste Ertrag der Hirsernte – dies ist der Grundstock für die Ernährung der Schulkinder.



Erste Ernte – und jeden Tag kommt mehr hinzu!



# Ein Medizinmann findet Jesus

## Wie Gott einem Feind der Christen begegnet



Gottesdienst im Südsudan



Rebekka mit Freundin Rebecca

Losike (Name geändert) ist Häuptling über mehrere Toposa-Dörfer. Er hat – zusammen mit seinen 15 Frauen und einer großen Schar Kinder – großes Ansehen in der Gegend. Doch er stand dem christlichen Glauben sehr skeptisch gegenüber. Er ist ein hartgesottener Stammesmann und wollte auf gar keinen Fall die alten, starken, aber negativ geprägten Traditionen loslassen. Er sträubte sich gegen eine Entscheidung, Jesus als den Herrn seines Lebens anzunehmen und veranlasste, dass einige jüngere Männer den neuen entschiedenen Christen das Leben schwer machten. Er ermutigte und bezahlte die Männer, die Feuerstellen-Gemeinschaften der Christen zu überfallen und auch die jungen Frauen zu schlagen.

Menschen in der westlichen Welt denken oft, dass die Animisten in Afrika glücklich in ihrer Kultur sind. Doch wenn man tiefer hinschaut, merkt man, dass einige Rituale

sehr grauenvoll sind, wie zum Beispiel der Brauch, beim benachbarten Stamm Kühe und Ziegen zu stehlen. Viele junge Männer kommen dabei – auch durch den Einsatz von automatischen Gewehren – ums Leben. Diese Menschen sind wie du und ich, die genau die gleichen Gefühle haben wie wir. Menschen, die furchtbar missbraucht werden, furchtbar leiden müssen und oft einfach umgebracht werden.

Eines Tages ging Losike nach Naliel zu unserer Station, um auch dort junge Menschen gegen die Christen aufzustacheln. Doch auf dem Weg wurde er plötzlich extrem krank, so krank, dass er nicht mehr laufen konnte.

Die Ältesten, die in der Nähe der Station in Naliel wohnten, brachten Losike auf ihrem Rücken tragend zu Mark Keter, unserem Mitarbeiter. Er gab ihm ein paar Schmerztabletten und natürlich auch einiges an frischem Wasser. Dann betete er für ihn

und sagte: „Nun lassen wir die Situation in Gottes Hand.“

Nach ca. vier Stunden wachte Losike auf und war komplett genesen. Er war so dankbar für das, was Mark für ihn getan hatte. Im Gespräch übergab er sein Leben Jesus und Gott wirkte an ihm. Sein ganzes Denken und Handeln wurde verändert. Er wurde freudig und zufrieden und merkte nun, dass eine Beziehung zu dem lebendigen Gott durch Jesus Christus Erfüllung gibt. Von dem Zeitpunkt an, war er nicht mehr gegen die Christen, sondern er begann anderen von Jesus zu erzählen. Er berichtete von seiner Krankheitsgeschichte und wie Gott bei ihm ein großes Wunder getan hat.

Als wir ihn zusammen mit Mark Keter besuchten, gab er uns aus Dankbarkeit, dass wir in seinem Gebiet arbeiten, ein großes Schaf mit auf den Weg.

Wir sind so dankbar, wie Gott unter den Stämmen im Südsudan am Wirken ist!

## Eindrücke von unserer Missionstation in Naliel, Südsudan



Die Schule hat nun mittlerweile 150 Studenten



Treffen mit den Dorfältesten



Einer der Dorfältesten



Ein Teil der Schüler und Lehrer



Einer der vielen Brunnen, die wir in der Gegend gebohrt und aufgestellt haben



Treffen mit den Mitarbeitern



# Hilf konkret mit! Weihnachtsspenden, die Leben verändern

Gerne kannst Du uns dabei unterstützen, Weihnachtsgeschenke an Menschen in Not zu geben. Für viele Menschen in unserem Umfeld ist das eine große Hilfe und ein großer Segen. Schreib auf Deine Überweisung, welches Projekt du unterstützen möchtest: Unser Spendenkonto steht in der rechten Spalte auf der Rückseite. Oder online auf [gfi-ministries.org/spenden/](https://gfi-ministries.org/spenden/)

DANKE  
FÜR EURE  
HILFE!



## 1 Neue Reifen für den LKW

GFI ist ein mobiler Dienst, immer wieder gibt es weite Fahrten in schwierige Gebiete, um dort den Menschen Hilfe zu leisten, sei es geistlich, oder ganz praktisch mit Medizin, Nahrung oder anderem Material. Leider werden die Reifen auf den schlechten Straßen immer sehr in Mitleidenschaft gezogen. Dazu kommt, dass die Qualität der Reifen in Kenia sehr nachgelassen hat und somit der Verschleiß viel schneller voran geht.

**5 neue Reifen – Pro Reifen 200–400 Euro**



## 2 Das Evangelium bringt Hoffnung zu den Verlorenen

Für März planen wir eine weitere Großevangelisation im Norden Kenias in einem Gebiet, in dem noch nie eine Großevangelisation veranstaltet wurde. Dort gibt es viele Menschen, die Drogen anbauen. Durch den Drogenhandel und -missbrauch gibt es viel Brutalität und Überfälle. Nun möchten wir dort die Botschaft des Friedens hineintragen. Eine Großevangelisation mit unterschiedlichen Seminaren, Fortbildungsworkshops und einem Kinderprogramm, kommt mittlerweile mit Werbung und allen dazu anfallenden Kosten auf einen stolzen Preis. Doch unser Anliegen ist es, dass wir eine Evangelisationsveranstaltung anbieten, bei der die Nacharbeit auch gut organisiert ist und eine nachhaltige Veränderung in den Menschen, und somit auch in der ganzen Gegend, gewährleistet wird.

**Großevangelisation 20.000 Euro**

## 3 Motorrad

Die Spritkosten sind extrem gestiegen und so möchten wir die Kosten dauerhaft senken, indem wir auf Motorräder umsteigen. Ein Motorrad soll für die kleineren Fahrten in Eldoret und Umgebung dienen – vieles lässt sich damit gut organisieren. Ein zweites Motorrad ist für die Arbeit im Sudan gedacht.

**Je Motorrad 1.000 Euro**

## 4 Menschen in Not

Viele Menschen haben gerade Not und man weiß oft nicht, wo man anfangen und wo man aufhören soll. Man braucht viel Weisheit und Geistesleitung. Doch an Weihnachten ist unser Wunsch, dass wir einigen Menschen eine Freude machen und ihnen finanziell einen Schub geben, so dass sie Weihnachten ohne Sorge feiern können.

**Pro Familie zwischen 50 und 100 Euro**



## 5 Hungersnot in Turkana

Jedes Jahr zwischen November und März ist die Hungersnot im Turkana-Gebiet sehr groß. Dazu hat sich der Preis für das Hauptnahrungsmittel Mais in den letzten Monaten verdoppelt. Durch die weiten Wege in das Turkana-Gebiet, sind auch die Transportkosten gestiegen – die Spritpreise haben sich fast verdoppelt. Deshalb möchten wir einen Hungerhilfeeinsatz planen, um gerade an die Orte Nahrung zu transportieren, die am schlimmsten betroffen sind.

**Hungerhilfeeinsatz inkl. Nahrungsmittel:  
5.000 – 10.000 Euro**



## 6 Flugzeug

Das Flugzeug verkürzt die Anfahrtswege und macht das Reisen in große Distanz viel einfacher. An manchen Orten ist man in der Luft auch viel sicherer unterwegs, als auf der Straße.

Jedes Jahr muss das Flugzeug zum jährlichen Check-up. Hier kannst du mithelfen, dass das Flugzeug wieder in die Lüfte kommt!

**Kosten für das Zertifikat: 5.000 Euro**

## 7 Waisenkinder

Wir möchten 20 Kindern eine besondere Freude bereiten.

**Pro Kind: 20 Euro**

## 8 Monatliche Unterstützung unsere Mitarbeiter

Wir haben in Eldoret 10 Vollzeitangestellte, die jeden Monat ihr Gehalt bekommen. Sie leisten eine enorme Arbeit und tun oft mehr als von ihnen erwartet wird. Ab Januar werden wir alle Löhne anpassen, da auch in Kenia die Lebenshaltungskosten in den letzten Monaten sehr gestiegen sind. Wir wären von Herzen dankbar, wenn wir für unsere zehn GFI-Mitarbeiter „Paten“ finden würden, die monatlich einen bestimmten Betrag übernehmen.

**Monatlich: 20,- / 50,- / 100,- oder ... Euro**

## Neues von der GFI-Base Eldoret

Es macht immer wieder Freude, einen Ermutigungsdienst im Busch außerhalb von Eldoret zu machen. Dort kommen oft nicht viel Besucher hin und für die Menschen ist der Besuch immer ein großer Segen.



### Renovierungsarbeiten

Einige generelle Renovierungsarbeiten standen an, unter anderem hatten sich Fledermäuse in einigen Räumen breit gemacht. Das alte Wohn- und Gästehaus ist nun fast fertig und soll bezugsfertig sein, wenn Jessi und Josh im Februar mit ihren vier Kindern zurück nach Eldoret kommen. Im Zuge der Renovierungsarbeiten haben wir auch viele Dinge, die nicht mehr von uns verwendet werden, aussortiert und weitergegeben. Somit konnten wir unter anderem Lautsprecher an Gemeinden weitergeben, wo sie wieder in Verwendung kommen.

### Großen Dank an Thorsten Hultsch und David Frey

Thorsten kam aus Rumänien und hat eine sehr gute stabile Treppe in das renovierte Gästehaus eingebaut. Wir sind sehr dankbar für seinen so super Einsatz! David half uns bei einigen liegengelassenen Aufgaben. Zusammen konnten wir einen Einsatz in Kalokol am Turkanasee machen. Wir taufte 33 Menschen und konnten in der dortigen Gemeinde mitwirken.



### Nathan – Treue in Person

Nach 25 Jahren treuem Dienst bei GFI haben wir Nathan Wanjoni in die Rente verabschiedet. In Kenia beginnt das Rentenalter schon mit 60 Jahren. Nathan ist nun 65 und geht nach Kitale zu seiner Familie. Dort kann er nun unter anderem nach seiner Landwirtschaft schauen. Er ist noch sehr rüstig und wird zusammen mit seiner Frau diese aufbauen.

### Unterstützung der praktischen Ausbildung von jungen Menschen

Wir möchten, dass junge Menschen eine gute Zukunft haben und wenn möglich sollen sie mit Gottes Hilfe einen positiven Beitrag für andere in ihrem Land bewirken. Über die letzten Jahre hat GFI schon einigen jungen Leuten eine gute Weiterbildung ermöglichen können. Einige sind nun Lehrerinnen, haben ihre eigene Nähstube, sind als Leiter von unterschiedlichen Organisationen unterwegs oder sind Pastoren geworden. Aktuell unterstützen wir Stacy und Abiganka, die beide eine Ausbildung zur Labor Assistentin machen.




## Betet mit uns für das Jahr 2023:


- Für Weisheit in all den Planungen
- Bewahrung auf all den Wegen
- 23.–31. Januar: Für das Vorbereitungsteam, das in den Norden in die Gegend von Embu beim Mt. Kenia fährt um den Einsatz vorzubereiten. Betet für gute Kontaktpersonen und eine gute Vorbereitungszeit.
- 1.–5. Februar / 24.–30. März: Einsatz im Südsudan.
- 15.–19. März: Großevangelisation in Kiritiri bei Embu
- Besuch und Mithilfe der Teams von CFAN, aus Deutschland und der Schweiz. Betet für die vielen Teilnehmer der Teams, die im nächsten Jahr zu uns nach Kenia kommen werden. Betet, dass sie ein Segen für die einheimischen Menschen sind und durch ihr Dasein eine positive Veränderung in das Leben dieser Menschen weitergegeben wird. Und auch, dass Gott ein Herz für Mission in ihnen entfacht.

VIELEN  
DANK FÜR  
EUER  
GEBET!

## GOSPEL FIRE INTERNATIONAL


 **Gospel Fire International e.V., Deutschland**  
Rathausplatz 2, 70794 Filderstadt (Sielmingen)  
Tel: +49 (0)173 3053299  
germany@gfi-ministries.org

 **Schweiz – Verein GFI Schweiz**,  
3465 Dürrenroth BE  
Tel. +41 (0)62 964 11 01  
switzerland@gfi-ministries.org

 **Kenia – Gospel Fire International**,  
P.O. Box 759, 30100 Eldoret,  
Tel: +254 (0) 20-2410900,  
info@gfi-ministries.org

 **Australien – GFI Australia**,  
c/o Rod Winter,  
5 Zephyr Court Surrey Downs,  
South Australia 5126,  
Tel: +61 (0) 8 825 17112,  
australia@gfi-ministries.org

 **USA – CITA Ministries**,  
P.O. Box 953696, Lake Mary  
Florida 32795 | www.citalife.com

 **Canada – ICMS**  
Box 24 Stn. A  
Abbotsford, BC V2T 6Z4  
canada.gfi-ministries.org

### HIER KANNST DU DIE MISSIONS-ARBEIT UNTERSTÜTZEN:

**Bankverbindungen / Missionaccounts:**  
**Gospel Fire International**  
Volksbank Nagoldtal  
IBAN: DE97 6039 1310 0007 9710 01  
BIC: GENODES1VBH

**Für die Unterstützung von Humanitären Projekten bitte folgendes Konto benutzen:**  
Volksbank Nagoldtal  
IBAN: DE47 6039 1310 0007 9710 28  
BIC: GENODES1VBH  
Spenden an GFI sind in Deutschland bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

**GFI Schweiz:** Post Finance  
IBAN: CH67 0900 0000 6016 9091 0,  
BIC: POFICHBEXXX.  
Spenden an GFI Schweiz sind vollumfänglich bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

**GFI Kenya:** Gospel Fire International,  
Diamond Trust Bank, Eldoret Branch  
Account No. 0199712001  
Swift Code: DTKEKENA

**GFI USA:**  
Cheque payable to: CITA Ministries  
Note: to Gospel Fire International Kenya  
Tax receipt will be issued from CITA Ministries

**GFI Australia:** Bank of South Australia,  
BSB 105011, Accnt: 100593040

**GFI Canada:**  
Cheque payable to: ICMS  
Note: to GFI Africa/Canada  
online: <http://canada.gfi-ministries.org>  
Tax receipts will be issued from ICMS

**PayPal online Spenden:**  
[www.paypal.me/gfiministries](http://www.paypal.me/gfiministries)



[www.gfi-ministries.org](http://www.gfi-ministries.org)